

Herrn Bärtlin von Wale⁹, Herrn Ludwig von Rotenstein¹⁰, «Ritter haintzen¹¹ von Schellenberg minen brüder» sowie Heinz von Rotenstein¹⁰, Ludwigs Bruder und fügt daran eine Güterbeschreibung.

Abschrift: des 15. Jahrhunderts im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex B 355 = Böhm 1073 fol. 248 b – 250 a. – Pergamentblätter 29 cm lang × 21, linker Rand 4,5 cm frei. Über die Handschrift siehe n. 228.

Regest: Tizian, Archiv f. Geschichte u. Landeskunde Vorarlbergs IX (1913) S. 81 n. 4.

1 Über Ulrich v. Schellenberg siehe Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 82 (ohne Benützung dieser Urkunde).

2 Memmingen, Reg.-Bez. Schwaben, Bayern.

3 Oberopfingen, Kreis Leutkirch, Württemberg.

4 Mehrerau bei Bregenz.

5 Kirchdorf, Kreis Leutkirch, Württemberg.

6 Bonlanden, Gde. Berkheim, Kreis Leutkirch, Württemberg.

7 Mindelberg bei Mindelheim, Bayern.

8 Ellerbach, AG. Dillingen, Bayern.

9 Wal, BA. Kaufbeuren, Bayern.

10 Rotenstein, AG. Memmingen, Bayern.

11 Heinz von Schellenberg, Sohn Heinrichs; siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 53 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).

264.

Meran¹, 1348 Oktober 30.

Herzog Ludwig² der Bayer, Markgraf von Brandenburg verpflichtet sich gegenüber den Grafen Rudolf³ von Montfort-Feldkirch und Hartmann⁴ von Werdenberg von Sargans zu Vaduz sowie ihren Erben zur Zahlung von 1000 Mark Silbers oder 5000 Gulden für künftige Kriegsdienste.

WIR Ludwig² etc. veriehen etc. Daz wir vnd . . vnser Erben .
ob wi^{er} nicht enwaeren. / den Edelen herren . Grafen Rûdolf² von

Montfort. vnd Graf. Hartmann³/ von Werdeberg von Sangans. vnd .- iren Erben, ob si nicht enwern / schuldich. worden . sein ze geben Tausent march: Silbers., oder fuff / Tausent guldein, mit voller gewigt, der wier sey richten. vnd wern. sullen. / zway Tausent guldein, nu ze den naechstem chunftigen . sand Johans tag. / ze Sunbenden, der schierist chumt, Vnd dar nach aber ze dem naechsten / chunftigen . Sand Johans tag. ze Sunbenden zway Tausent guldein, Vnd / aber dar nach. ze dem naechsten sand. Marteins tag. M. guldein, also, / daz . wier si ze den. vorgeanten drain ziln., der vorgeanter Tausent march. . silbers. / -oder . der fuff Tausent guldein, gewert, haben, vmb iren güten getrwn. / di^enst, den si v̄ns gelobt haben, vnd v̄ns ern erben, vnd Brüdern, vntz . ze / dem naechsten chunftigen Marteins. tag., Vnd . dar nach diu naechsten, zway / Jar, mit. vier vnd zwaintzich helmen gerittem . volk, vnd mit zwain // Hundert. güts. fützfolchs, in daz. gepirg⁵ vber den . Arlberch⁶, oder aber. / gen. Swaben., oder gen Beyer n, mit vier vnd zwainzich. helmen, geritnem volk, on . füzvolch., gen aller mannichlich, niemand. vz genommen. / on ir brüder., vnd ir aidgenozzen. die von Ruetzens⁷, zü den si sich zü / disen. zeiten. verbunden hant ez. wer dann:, daz man an v̄ns mütwillen / wolt, so sullen si v̄ns beholfen sein, V̄ns sullen auch alle ier Vesten. / vnd Schlozze zü. zu allen vnsern notdürften, offen. sein on geuerd, Wann^e wir / auch oder vnser erben. ob wir nicht enwaeren, oder . . vnser Haupt- / manne, die vorgeantent herren Graf Rüdolf³, von. Montfort, vnd Graf / Hartman⁴ von werdenberge ermanen ze dienen. so sullen si zü v̄ns ziehen. / mit irem . Volk, als vor geschriben ., vnd ge beschaiden istet. an die / stat, da wir sey danne mit vnsern briefen., oder mit vnsern. gewissen botschaft ermant haben, Vnd wenne si danne zü v̄ns . . vnserm Hauptman / odr in vnser gebiet choment, So sullen. wier si vnd . . ir gesind / verchösten mit aller chost, der si danne notdurftig sind, an geuerd. Wier / sullen si auch. Schirmen, als ein herre sein diener, durch recht Schirmen / sol, Waer ouch. daz. wir oder vnser erben, ob wier nicht enwern, die / egenantent. herren Graf. Rüdolf³, von Montfort vnd Grauen. Hartman⁴ / vn Werdenberg, von Sangans, vnd . . ir Erben . . ob wier si nicht enwern / noch nicht v̄z richtend vnd werten, des vorgeantent güts ze dem zil, als / uorgescriben stet. So hant si. gewalt; v̄ns an ze greiffen vnd ze phenden. / an Lant vnd an güt, als dick, v̄ntz in gantzlich. vergolten . wirt / vnd hant da mit nicht,

wider. vnser Hulden getan., noch wider / dem Lande., Geben. ze
M e r a n ¹ Anno domini M^o ccc^o XL^o Octauo / feria . v . ante omnium.
sanctorum . .

Übersetzung

Wir L u d w i g ² usw. erklären usw. dass wir und nach unserem
Ableben unsere Erben den edeln Herren Grafen R u d o l f ³ von
M o n t f o r t und Graf H a r t m a n n ⁴ von W e r d e n b e r g von
S a r g a n s und nach ihrem Ableben ihren Erben schuldig geworden
sind tausend Mark Silbers oder fünftausend Gulden vollen Gewichtes,
von denen wir ihnen entrichten und bezahlen sollen zweitausend Gul-
den jetzt auf den nächsten künftigen St. Johannstag zur Sonn-
wende, der nächstens kommt und danach wieder auf den nächstkünftigen
St. Johannstag zur Sonn- wende zweitausend Gulden und wieder danach
auf den nächsten St. Martinstag tausend Gulden, so dass wir ihnen auf
die vorgenannten drei Termine die vorgenannten tausend Mark Silbers
oder die fünftausend Gulden bezahlt haben, für ihren guten getreuen
Dienst, den sie uns gelobt haben und unsern Erben und Brüdern bis
zum nächstkünftigen Martinstag und danach die nächsten zwei Jahre
mit 24 Helmen berittenem Kriegsvolk und mit zweihundert guten Fuss-
volkes in das Gebirge⁵ über den A r l b e r g ⁶ oder aber nach S c h w a -
b e n oder nach B a y e r n mit 24 Helmen berittenem Kriegsvolk ohne
Fussvolk gegen jedermann, niemand ausgenommen ausser ihre Brüder
und ihre Eidgenossen, die von R ä z ü n s ⁷, mit denen sie sich in die-
sen Zeiten verbunden haben, es wäre denn, dass man uns mutwillig
angreifen wollte, dann sollen sie uns beistehen. Uns sollen auch alle
ihre Festen und Schlösser zu jedem notwendigen Gebrauch offen sein
ohne Betrug; wenn wir oder nach unserem Ableben auch unsere Erben,
oder unser Hauptmann die vorgenannten Herren Graf R u d o l f ³ von
M o n t f o r t und Graf H a r t m a n n ⁴ von W e r d e n b e r g ermah-
nen zu dienen, so sollen sie uns zuziehen mit ihrem Kriegsvolk, wie
oben geschrieben und ausgesprochen ist, an die Orte, wohin wir sie
dann durch unsere Briefe oder zuverlässige Botschaft gemahnt haben
und wenn sie dann zu uns, unserem Hauptmann oder in unser Gebiet
kommen, so sollen wir sie und ihre Leute verköstigen mit aller Ver-
pfl egung, die sie dann notwendig haben, ohne Betrug. Wir sollen sie
auch schützen, wie ein Herr seine Dienstleute zu Recht schützen soll.

Falls wir oder nach unserem Ableben unsere Erben den vorhin genannten Herren Graf Rudolf³ von Montfort und Graf Hartmann⁴ von Werdenberg von Sargans und nach ihrem Ableben ihren Erben die vorgenannte Summe zum obenstehenden Termin nicht entrichteten und bezahlten, dann haben sie die Befugnis, uns anzugreifen und zu pfänden an Land und Gut, so oft, bis ihnen zur Gänze abgegolten wird; damit haben sie dann nicht gegen unsere Huld gehandelt, noch gegen das Land. Gegeben zu Meran¹ im Jahre des Herrn 1348, am Donnerstag vor Allerheiligen.

Gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv im Codex B 129 = Böhm 403, fol. 28 b – 30 a. – Papierblätter 28,8 cm lang × 22,2, Aussenrand 3,7 cm frei, Innenrand 3 cm, gegen alle Ränder vorlinierte Abgrenzung. Die Abschrift ist mit der alten Nummer «XXII» bezeichnet, unter der Überschrift: «Nota literam Comitum domini Hartmanni de Berdenberg et Comiti Rüdolfi de Montfort» (gleichzeitig). – Handschrift in modernem Pappband, auf vorne eingeklebtem Zettel «Tyrol Loc. 96 Nr. 24 Ludwigs v. Brandenburg Lehenverleihungen etc», bei Böhm als «Chartular Herzog Ludwig v. Bayern für Tirol 1331 – 1387» bezeichnet, enthält auf 95 Blättern Abschriften, vorne ein nahezu gleichzeitiges Register, in dem auf fol. 3 b («XXII» bezeichnet) die Urkunde «Littera quorundam debures Comitum Hartmanni de Werdenberg et Rüd(olfi) de Montfort fol. VII» angeführt ist. Die Schrift ist der im Codex B 128 = Böhm 401 sehr ähnlich, wenn auch mit etwas anderer Satzzeichengebung.

D r u c k : Schönach, Forschungen z. Geschichte Tirols I, S. 283.

A u s z u g : Stolz, Zur Geschichte der Landwehr in Vorarlberg, Montfort 1948, S. 3, Anm. 4.

1 Meran, Südtirol.

2 Ludwig v. Bayern, Graf v. Tirol 1342 – 1361.

3 Rudolf v. Montfort-Feldkirch † 1375.

4 Hartmann III. von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † um 1354.

5 D. h. nach Tirol.

6 Arlberg, Grenze Tirols.

7 Rätzens, Kt. Graubünden.